

# Inhalt

Eugenio Spedicato/Sven Hanuschek

Vorwort

7

## Teil I: Struktur, Transformation, Rezeption

Hans Krah

DER HITLERJUNGE QUEX –

Erzählstrategien 1932/1933: vom Großstadtroman der Weimarer Republik  
zum ‚mythischen Erzählen‘ im NS-Film

11

Martin Nies

Zur NS-ideologischen Funktionalisierung von ‚Literaturverfilmungen‘:

DER SCHIMMELREITER, Curt Oertel/Hans Deppe (D 1934).

Mit einer Analyse zentraler Aspekte der Novelle von

Theodor Storm

39

Eugenio Spedicato

Literaturverfilmung als Äquivalenz-Phänomen.

Stefan Zweigs Novelle *Angst* (1913) und Roberto Rossellinis  
gleichnamiger Film (1954)

71

Tomas Sommadossi

Figur und Raum in Costa-Gavras' AMEN (2002) nach

Hochhuths *Stellvertreter* (1963)

105

## Teil II: Genese, Bearbeitung, Medialität

Simone Costagli

Verfilmen durch Zitat.

DER JUNGE TÖRLESS (1966) von Volker Schlöndorff

127

Matteo Galli  
Doppelte Buchführung? Edgar Reitz' *CARDILLAC* (1969)  
137

Hans-Edwin Friedrich  
„[...] dies ist kein Märchen aus Tausendundeiner Nacht.  
Es ist eine böse Geschichte“.  
Alfred Vohrers Verfilmung von  
Johannes Mario Simmels Roman  
*Und Jimmy ging zum Regenbogen* (1970)  
149

Sven Hanuschek  
„Ihre Aussagen sind zwar widersprüchlich, aber es wird reichen.“  
Zur Objektivierung von Wahrnehmung:  
Unterschiedliche Strategien in  
Film und Erzählung anhand von  
Xaver Schwarzenbergers Film  
*DER STILLE OZEAN* (1982)  
nach Gerhard Roths gleichnamigem Roman (1980)  
167

Joachim Paech  
Die Töne und die Bilder: *BRINKMANN'S ZORN*  
(Harald Bergmann 2005)  
183